

Zeugnisse meiner Herren Prinzipale hinweise, verbleibe ich

Mit Hochachtung

Caesar Felix Piotrowski.

Zeugnisse.

Herr Felix Piotrowski arbeitete in meiner Buchhandlung als Volontär seit dem 1. Januar 1876 bis zum 1. April 1877. Während dieser Zeit hat derselbe die ihm anvertrauten Arbeiten willig und zu meiner Zufriedenheit vollzogen. Bei seiner Ruhe und Lust zur Arbeit kann er die ihm noch nöthigen Kenntnisse sich aneignen und mit der Zeit ein tüchtiger Buchhändler werden.

Meine Wünsche und mein Wohlwollen mögen ihn überall begleiten.

Posen, den 4. April 1877.

Johann Konstanty Zupański.

Herr Caesar Felix Piotrowski aus Posen hat vom 1. April 1877 bis ebendahin 1879 in unserer Buchhandlung als Volontär gearbeitet und können wir ihm das Zeugnis eines fleißigen und äußerst gewissenhaften jungen Mannes ausstellen, ebenso, daß er durch seine Bescheidenheit und sittliche moralische Führung unser volles Vertrauen sich erworben hat.

Zu seiner weiteren Ausbildung will er sich eine andere Stelle suchen und verläßt deshalb unser Geschäft; unsere besten Wünsche für seine fernere Laufbahn begleiten ihn.

Breslau, 1. April 1879.

G. P. Aderholz,
Buchhandlung.

Herr Caesar Felix Piotrowski aus Posen ist vom 15. November 1879 mit kurzer Unterbrechung bis August 1881 in den verschiedenen Zweigen meines Geschäftes thätig gewesen. Ich habe in Herrn Piotrowski einen sehr strebsamen, soliden jungen Mann kennen gelernt, der alle Arbeiten, die ihm hier übertragen wurden, zu meiner Zufriedenheit erledigte.

Leipzig, den 16. August 1881.

F. A. Brochhaus.

Statt Circular.

[42331.]

Nach mehrjähriger Unterbrechung haben wir das Sortimentgeschäft wieder in den Bereich unserer Thätigkeit aufgenommen, wovon wir Sie hierdurch zu verständigen uns höflichst erlauben.

Wir richten nun die höfliche Bitte an Sie, das zeitweilig unterbrochene Conto gef. wieder zu eröffnen und uns vorerst Kataloge, Circulare und Prospekte womöglich direct unter Kreuzband zuzusenden.

Unseren Bedarf wählen wir selbst und werden für unser Lager erbetenen Artikeln eine rege und hoffentlich erfolgreiche Verwendung widmen.

Unter Bezugnahme auf das uns früher so reichlich geschenkte Vertrauen bitten wir, dasselbe unserem wieder eröffneten Sortiment in gleich entgegenkommender Weise zu widmen; wir wollen redlich bestrebt sein, die Verbindung mit uns nach wie vor zu einer angenehmen und thunlichst erfolgreichen zu gestalten.

Mit Hochachtung ergeben

Budapest, im September 1882.

Gebrüder Rébai.

(Firmirten früher: Gebr. Rosenberg.)

Für Breslau

[42332.] hat das Schlesische Vereins-Sortiment die Auslieferung des

Damen-Almanach für 1883

zu meinen Originalpreisen und Bezugsbedingungen freundlichst übernommen, wovon Kenntniß zu nehmen ich betreffende Handlungen ergehenst bitte.

Berlin, 1. September 1882.

Haude- & Spener'sche Buchhdlg.
(F. Weidling).

Commissionswechsel.

[42333.] Im Einverständnis mit Herrn Bruno Radelli besorge ich von jetzt ab die Commission für

Herrn Baumert & Ronge in Großenhain.

Leipzig, 16. September 1882.

Rud. Sieglar.

Verkaufsanträge.

[42334.] Eine deutsche Leihbibliothek von über 12,000 Bänden, gut erhalten, ist für 3600 Mark zu verkaufen.

Berlin.

Elwin Staude.

[42335.] In einer großen Handelsstadt Norddeutschlands ist ein angesehenes solides Sortimentgeschäft mit einem jährlichen Umsatz von ca. 50,000 Mark zu verkaufen.

Reflectenten, welche über ausreichende Geldmittel verfügen, wollen sich behufs weiterer Auskunft an mich wenden.

F. Boldmar in Leipzig.

[42336.] In einer größeren Stadt Norddeutschlands ist eine geachtete Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Kunst- und Musikalienhandel und Leihbibliothek, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Offerten an Herrn Otto Klemm in Leipzig.

Kaufgesuche.

[42337.] Ein junger Buchhändler mit genügenden Geldmitteln und besten Referenzen sucht zur baldigen Uebernahme ein flottes, solides Buch- und Kunst-Sortiment in einer größeren Stadt Deutschlands. Gef. Offerten sub H. K. 10. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[42338.] Ein erfahrener Buchhändler, welcher längere Zeit einem Sortiments- und Antiquariatsgeschäfte selbständig vorstand, sucht ein rentables Sortiment oder Antiquariat in einer grösseren oder Universitätsstadt Deutschlands oder Oesterreichs zu kaufen. Anzahlung bis 40,000 Mk. Gefällige Offerten unter G. F. 131. an Herrn K. F. Koehler in Leipzig.

Theilhabertrüge.

[42339.] Ein Buchhändler, 30 Jahre alt, dem nach zurückgelegter 13jähriger Praxis im Verlag und Sortiment reiche Erfahrungen zur Seite stehen, wünscht mit einer Baareinlage von vorläufig 5-6000 Mark und seiner eignen, nachweislich bewährten Arbeitskraft in ein Verlags- oder Sortimentgeschäft als Theilhaber einzutreten. Gef. Off. sub R. H. 30. befördert H. Haessel in Leipzig.

Theilhabergesuche.

[42340.] Für eine Verlagsbuchhandlung Leipzig wird ein Theilhaber gesucht. Bortheilhafte Offerte besonders für jüngere thätige Buchhändler. Gef. Adressen nimmt Herr L. Staadmann in Leipzig entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

[42341.] In unserem Verlag ist soeben erschienen:

Von

den Diakonissen und ihrem Beruf.

Mit einem Anhang:

Von der Meditation oder Betrachtung des göttlichen Wortes und von der Behandlung der biblischen Geschichte in den Kleinkinderschulen.

Zur

Unterweisung von Diakonissen-
schülerinnen u. Probeschwestern

dargeboten

von Friedrich Meyer,

Rector der evang.-luth. Diakonissenanstalt zu Neuenbittelsau.

Zweite Auflage.

7 Bogen. Kl. 8. Brosch. 80 s.; geb.

1 M. 50 s.

Dieses Büchlein ist in erster Auflage bei Fr. Reider in Ansbach erschienen, nunmehr aber in unserm Verlag übergegangen und nur noch von uns zu beziehen. Exemplare von der neuen Auflage stehen a cond. zu Diensten.

Nördlingen, 12. September 1882.

G. S. Bed'sche Buchhandlung.

Literar. Anstalt, Rütten & Loening
in Frankfurt a/M.

[42342.]

Soeben erschien in unserm Verlage:

Goethes Briefe

an

Frau von Stein.

Herausgegeben

von Adolf Schöll.

Zweite vervollständigte Auflage, bearbeitet
von W. Fielich.

1. Band. Mit dem Bilde der Frau v. Stein.

Geheftet 8 M. 40 s. ord.; geb. in Lnwd. 9 M.
ord.; geb. in Hlbfz. 11 M. 40 s. ord.

„... Im Kreise aller Goetheverehrer, und wer ist dies nicht, wird das Erscheinen des Bandes als ein hoch erfreuliches literarisches Ereigniß gefeiert werden.“

Nation.-Bzg. 7. September 1882.

Wir bitten um thätige Verwendung und stellen Exemplare, soweit der Vorrath reicht, noch a cond. zur Verfügung.

Frankfurt a/M.

Literarische Anstalt,
Rütten & Loening.